



Medienmitteilung

Basel, 2. Mai 2018

8. Bildrausch – Filmfest Basel vom 30. Mai bis 3. Juni 2018:

Paul Schrader erhält den ersten Ehrenpreis für visionäres Filmschaffen. Zahlreiche Gäste, Spezialvorführungen und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm bereichern das Filmfest.

Das Bildrausch – Filmfest Basel zeichnet seinen Ehrengast Paul Schrader am Sonntag, 3. Juni 2018 mit dem ersten Ehrenpreis für visionäres Filmschaffen aus. Der grosse Hollywood-Auteur wird auch mit dem Spezialprogramm [«In the Hands of an Angry God»](#) geehrt und spricht an einer öffentlichen Lecture zu [«Rethinking Transcendental Style»](#).

Das weitere Programm umfasst wie bereits angekündigt den [internationalen Wettbewerb «Cutting Edge»](#) sowie die [Hommagen an Clio Barnard](#) und [Ruth Beckermann](#). Abgerundet wird das Fest des Autorenfilms durch fünf Spezialvorführungen. Mit dem handgezeichneten Filmgedicht «A Brief Spark Bookended by Darkness» grüsst Bildrausch seinen ersten Wettbewerbsgewinner Brent Green. Weiter feiert «das Festival der Festivals» mit dem Mafia-Musical «Ammore e malavita» italienische Coolness und Anarchie, verbeugt sich mit «Killer of Sheep» vor einem Schlüsselwerk des *black cinema*, präsentiert den neuen dokumentarischen Essay der Jurorin Teresa Villaverde und zündet mit Johann Lurfs Kurzfilmen ein visuelles Feuerwerk. Das Rahmenprogramm wird durch eine neue Deckenprojektion von Mika Taanila und das neue Konzertformat «Artists unplugged» ergänzt.

Zu den Film- und Kuschaffenden, die ihre Werke in Basel persönlich vorstellen werden, gehören: Clio Barnard, Ruth Beckermann, Emma Davie, Lav Diaz, Brent Green, Joanna Kos-Krauze, Vassilis Koukalani, Nanouk Leopold, Johann Lurf, Peter Mettler, Anabela Moreira, Nelson, RaMell Ross, Ramón Salazar, Paul Schrader, Mika Taanila und Teresa Villaverde.

Paul Schrader erhält den ersten Ehrenpreis für visionäres Filmschaffen

Bildrausch verleiht in diesem Jahr erstmals den Ehrenpreis für visionäres Filmschaffen. Der grosse Hollywood-Auteur Paul Schrader wird die Auszeichnung am Sonntag, 3. Juni 2018 um 20:15 Uhr im Rahmen der Preisverleihung des internationalen Wettbewerbs «Cutting Edge» und der Abschlussfeier des Festivals entgegennehmen. Laudator ist der deutsche Regisseur Dominik Graf.

«Paul Schraders Verdienste als Regisseur, Drehbuchautor und Kritiker sind wegweisend, sein unbedingter Einsatz als Verfechter und Herausforderer einer avancierten Filmkultur beispiellos. Nicht nur als einer der Vordenker des New Hollywood, sondern auch in den Jahren danach hat Schrader die amerikanische Kinolandschaft abwechselnd erschüttert und erneuert. Der erste Bildrausch-Ehrenpreis für visionäres Filmschaffen geht an Paul Schrader als Zeichen der Hochachtung, des Respekts und der



Dankbarkeit des Festivals für seine immerwährende Herausforderung des Kinos», sagen die Festivalleiter Nicole Reinhard und Beat Schneider zu ihrer Entscheidung.

Der Ehrenpreis für visionäres Filmschaffen soll künftig in unregelmässigen Abständen an Persönlichkeiten des internationalen Kinos verliehen werden, die sich auf besondere Weise für den Autorenfilm und die Filmkunst verdient gemacht haben.

Fünf Spezialvorführungen

Als Bildrausch-Held der ersten Stunde wurde Brent Green für sein Langfilmdebüt «Gravity Was Everywhere Back Then» im internationalen Wettbewerb als erster Preisträger überhaupt ausgezeichnet. Sein neueste, handgezeichnete Liebeserklärung «A Brief Spark Bookended by Darkness» steht dem früheren Werk an Kunstfertigkeit, Poesie und Eigenart in nichts nach. Die Gebrüder Antonio und Marco Manetti aka Manetti Bros. gehören zu den aussergewöhnlichsten Erscheinungen des italienischen Gegenwartskinos: Film für Film arbeiten sie sich durch die Genregeschichte und haben sich mit «Ammore e malavita» an die Königsdisziplin des Musicals gewagt. Entstanden ist eine Hommage an das urneapolitanische Singspiel-Genre der *sceneggiata* und eine kluge Auseinandersetzung mit dem Kino, inklusive spritzigen Liedern, Tanzszenen und viel Überschwang im Spiel. Die Schweizer Premiere des Mafia-Musicals findet in Anwesenheit von Nelson statt, der für Musik und Lyrics verantwortlich zeichnet.

Der Spielfilm «Killer of Sheep» (1978) von Charles Burnett gehört zu den Schlüsselwerken des *Black Independent Movement*. RaMell Ross, der seinen Erstling «Hale County This Morning, This Evening» im internationalen Wettbewerb 2018 vorstellt, nennt den fast dokumentarischen Bericht über eine Arbeiterfamilie in einem heruntergekommenen Stadtteil von Los Angeles denn auch als eine seiner wichtigsten Inspirationsquellen. RaMell Ross wird im Rahmen der Vorführung von «Killer of Sheep» in Basel über die Darstellung der *black experience* im Film sprechen.

Johann Lurf – auch er stellt seinen Erstling mit dem Titel ★ im internationalen Wettbewerb vor – befasst sich als Strukturalist immer wieder mit dem Kino selbst. Das Programm «Lurfs visuelles Feuerwerk» ermöglicht einen vertieften Einblick in das Schaffen des österreichischen Künstlers und Wahrnehmungsforschers.

Die portugiesische Filmemacherin Teresa Villaverde – Trägerin des Bildrausch-Rings der Filmkunst 2017 und Jurymitglied 2018 – schliesslich bringt mit «O Termómetro de Galileu» ihren neusten Essay nach Basel. Dafür verbrachte sie einen Sommer im Haus des italienischen Avantgardefilmers Tonino De Bernardi und seiner Frau Mariella Navale. Aus den Worten, Gesten und Verrichtungen des Paares entstand das dokumentarische Fresko des Glücks eines gemeinsam verbrachten Lebens.

Eine neue Deckenprojektion und «Artists Unplugged»

«Still Water» heisst die Bewegtbildinstallation, mit der der Finne Mika Taanila als erster Künstler überhaupt die Deckenprojektion im Stadtkino Basel bespielt. Um Bildrausch das Jahr hindurch in seiner wichtigsten Spielstelle präsent zu haben, soll künftig zum Programm jedes Festivals die Präsentation einer neuen Deckenprojektion gehören, die das Foyer bis zur nächsten Ausgabe erstrahlen



lässt. Im Zentrum von Taanilas vielseitigen Schaffen (Filme, Installationen, Photogramme, Objekte) – das im Rahmen von Bildrausch 2015 ausführlich gewürdigt wurde – steht der Umgang mit verworfenen Techniken und Utopien. «Still Water» evoziert mit wogenden Wellen die Ruhe der Natur. Doch ganz ohne Ironie geht es beim filmischen Abenteuer aus Finnland dann doch nicht.

Ein Mikrofon und eine Gitarre reichen für ein Konzert: Im neuen Konzertformat «Artists Unplugged» beeindrucken die Bildrausch-Gäste neben der Leinwand mit gekonnten Riffs und Timbre. Denn hinter so manchem Filmschaffenden versteckt sich auch eine echte Musiker-Seele. Das Line-Up eröffnet Nelson, der für «Ammore e malavita» Musik und Lyrics schrieb. Brent Green, Animator schmerzlich verzauberter Welten, begeisterte das Publikum schon beim ersten Bildrausch mit seiner musikalischen Live-Performance. Für «Artists Unplugged» greift er wieder in die Seiten: Herzen klopfen in Büchsen-Stetoskopen und Tannenbäume werden zu Lichtern von Kronleuchtern. Weitere Künstler werden demnächst angekündigt.

Auskünfte

Ursula Pfander

E presse@bildrausch-basel.ch